

# Eschlikon schaut auf Wil-West und Spange Hofen

*Wil-West und die Spange Hofen verändern die Situation im Verkehrsknoten Eschlikon. Die innerörtliche Verkehrssituation steht auf dem Prüfstand und soll verbessert werden.*

**Eschlikon** – Verschiedene Verkehrsprojekte verändern in den nächsten zwei Jahren das Verkehrsbild rings um Eschlikon. Das für 2020 geplante Wil-West-Areal mit dem Autobahn-Anschluss und die Spange Hofen werden den Druck auf die Verkehrssituation in Eschlikon erhöhen, befürchtet Gemeindepräsident Hans Mäder.

Gebiet zwischen Sirnach und Münchwilen neue Betriebe anzusiedeln (Ebnet)». Auch dies werde zu mehr Verkehr führen, so Eschlikons Gemeindepräsident.

### Neues Betriebs- und Gestaltungskonzept für Bahnhofstrasse

Die innerörtliche Verkehrssituation steht auf dem Prüfstand. «Pro Tag fahren zirka 12 000 Personenkraftwagen und LKWs über die Bahnhofstrasse», sagt Mäder. Eine Verkehrserhebung, wie viel Verkehr in welche Richtung fährt, sei aktuell in Vorbereitung. Ein Teil des Verkehrsstroms geht nach Münchwilen/Sirnach, der andere in Richtung Turbenthal. Im Rahmen der 3. und 4. Generation des Agglomerationskonzepts des Bundes soll für die Bahnhofstrasse ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erstellt werden. Derzeit fliesse der Verkehr noch relativ gut, «aber nicht alles ist optimal», sagt Mäder. «Zum Beispiel die Verkehrseinmündung aus den Seitenstrassen». Geplant sei das BGK Bahnhofstrasse nach 2020.

### Belastung durch Wil-West und Spange Hofen

Wil-West bringe mehr Arbeitsplätze, somit mehr Verkehr, der sich nicht durch den öffentlichen Verkehr auffangen lasse. Ein weiterer Aspekt ist die Ostumfahrung Wil. Werde diese realisiert, entstünde ein höheres Verkehrsaufkommen aus Kreuzlingen/Konstanz, «welches auf der Strecke nach Turbenthal mit Sicherheit zu Mehrverkehr in Eschlikon führen wird», meint Mäder. Die Spange Hofen bringe mehr Durchgangsverkehr nach Eschlikon, und somit keine Entlastung. Im Bereich der Spange verflüssige sich der Verkehr, was vermutlich das Verkehrsvolumen erhöhe. «Ausserdem besteht die Absicht, im



**Hörnlistrasse in Richtung Kreisel. Auf der rechten Seite im Bau befindliche Wohn- und Geschäftsliegenschaften.**

### Sanierung der Hörnlistrasse

Ein kritischer Punkt ist die Hörnlistrasse, die saniert und der Radweg verlängert werden soll. Vom Stimmvolk genehmigt wurde der erste Teilabschnitt bis zur Eisenbahnbrücke. Dieser werde bis 2019 fertig gestellt. Für den ersten Abschnitt inklusive Radweg ist in diesem Jahr noch eine Brutto-Investition von rund 900 000 Franken vorgesehen. Im Bereich des Industriegebietes ist die Sanierung

der Hörnlistrasse noch offen und die Realisierung nach 2020 geplant. Die immer schwerer werdenden Lastwagen machen einen stabileren Strassenunterbau notwendig. Im Industriegebiet entsteht ein relativ hohes Lastwagen-Aufkommen und der Verkehr werde nicht optimal abgebildet, erklärt der Gemeindepräsident. Eine Neugestaltung der Verkehrsführung werde im Richtplan 2019 aufgenommen. Lösungsvarianten sollen eva-

luiert, jedoch erst später umgesetzt werden.

Die Wallenwilerstrasse bedient lediglich den Verkehr ins Industriegebiet. Hier steht der Einlenker von der Hörnlistrasse rechts auf die Wallenwilerstrasse zur Disposition. Noch im ersten Halbjahr 2018 solle ein Entscheid über die Neugestaltung der Busführung von der Nord- beziehungsweise Südseite getroffen werden, sagt Mäder. Ausgereift seien die Verbesserungsvorschläge jedoch noch nicht. Die Problemstellung ist: Wie kann der Busverkehr optimal durch den Gewerbebereich geführt werden. Zuständig für die verkehrstechnische Lösung sei der Kanton.

Spannende und komplexe Themen im Verkehrsbereich sieht Mäder auf die Gemeinde und die Region zukommen. Die Verkehrsproblematik und -situation könne auch Emotionen auslösen. Durch vorausschauende Lösungen gelte es, dies zu verhindern. Eine Gemeinde könne in diesem komplexen Umfeld nicht alleine agieren und entscheiden. Ein übergeordnetes Verkehrskonzept des Kantons sei in Planung. Hayo Eckert ■